

Panta Rhei – Alles fliesst

Diese Erkenntnis wird dem griechischen Philosophen Heraklit zugeschrieben – und sie scheint trotz der inzwischen vergangenen rund 2500 Jahre keinen Staub angesetzt zu haben. Denn in der Vorstellung, dass alles im Fluss ist, was wir als stabil und unverrückbar anschauen, liegt Sprengkraft. Wir können bei unseren eigenen Überzeugungen ansetzen, beim Absolutheitsanspruch wissenschaftlicher Aussagen, bei der Unverrückbarkeit ökonomischer, politischer, oder ideologischer 'Wahrheiten' – wenn wirklich alles ständig im Wandel ist, lässt sich ja kaum etwas willkürlich davon ausnehmen.

Doch wenn wir den skeptischen Frager in uns nicht erhören wollen, holen uns seine Zweifel früher oder später ein. Er fragt nach den Kriterien für die Selektion dessen, was dem Wandel unterworfen sein soll und was nicht.

Wir können ja einmal spielerisch davon ausgehen, dass wirklich alles in permanentem Wandel begriffen ist und uns die Frage stellen, was dies bedeuten würde für das Streben nach unternehmerischem Erfolg und persönlichem Glück. Wäre nicht derjenige am besten gerüstet, der die Strömung nutzt, um sich fortzubewegen, anstatt über ihre wachsende Kraft zu klagen und von alten Zeiten zu träumen? Derjenige, der vorausblickt, das Verhalten des Flusses analytisch evaluiert und

intuitiv vorausahnt, der im Wandel agiert statt nur auf ihn zu reagieren?

Wandel ist solange ein harmloses modisches Trendwort, als wir es nicht zu nahe an unsere fundamentalen Überzeugungen heranlassen.

Öffnen wir uns, entwickeln wir kreative Kräfte. Für unverrückbar Gehaltenes, wissenschaftlich Belegtes verliert mit einem Mal seine Bedeutung. Wenn wir auf all den bröckelnden Resten neue Gedanken zulassen, die uns zu neuen Taten inspirieren, dann können wir diesen Akt des Loslassens von Altem und Zulassens von Neuem, als positiven Aufbruch erleben. Es lohnt sich, diesen Gedanken weiterzuspinnen und auf die eigene wirtschaftliche und private Situation anzuwenden. Die nötige Musse dazu während der Sommerferienzeit wünschen wir Ihnen/Euch ganz herzlich.

Peter Salchli

Hans Ulrich Salchli

Markus Blass